# Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

No 44.

, Hr.,

Konvil

Bulle Fall-Rist

S. Alles

ben, oder

ter Am

aceni,

ni

renha

aspiel

ar 188

nement. i II. nov i

ler. ar 1881 Mittwoch den 13. Februar

1884

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-Reber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Rundschau:

Kunst-

Ausstellung.

Kunstversin.

Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang, Kirche.

Bergkirche

&c. &c.

Meroberg-

Farnsicht.

Platte. Wartthurm. Ruine

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, Die Redaction.

Städtischen Cur-Orchesters

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner

## Nachmittags 4 Uhr.

1.	Ouverture zu "Die vier Ia	bei	nsa	lter	1	Frz. Lachner.
2.	Air aus der D-dur-Suite					J. S. Bach.
3.	Entr'acte aus "Egmont".					Beethoven.

4. Siegfried's Tod und Trauermarsch aus "Götterdämmerung" . . . . . .

5. Ouverture zu "Tannhäuser" . . . . . 6. Ständchen, Lied . . . . . . . Frz. Schubert.

7. IV. ungarische Rhapsodie . . . . . . 8. Krönungslieder, Walzer . . . .

Engl. Kirche. Palais Pauline Hyglea-Bruppe Schiller-, Waterlee- & Kringer-Denkmal. Grischischs Capelle.

Kgl. Schloss. Curhaus & Colonnaden. Cur-Anlagen. Kochbrunnen. ausgeführt Heidesmauer. Mussum.

von dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27

unter Leitung des

Stabs-Trompeters Herrn Benl.

- レーン はい ない - レー

## Abends S Uhr.

1.	Admiral Stosch-Marsch							Latann.
2.	Lustspiel-Ouverture							Clarens,
3.	Sonntagsmorgen, Lied (1	Duet	t)					Mendelssohn
4.	Goldener Hochzeits-Reige	n,	W	ilze	r	93		Faust.
5.	Fantasie aus "Troubadou	r.						Verdi.
6.	Heimweh, Oberländer Solo für Trompete	und	Po	san	ne.		e s	Hauser.
7.	a) Harre des Herrn b) Das einsame Röslein						×	Malan.
	b) Das einsame Röslein							Hermes,
	c) Im Frühling	1			*	3	10	Fr. Abt.

8. Marsch-Potpourri . . . . . .

# Feuilleton.

Wiesbaden, 13. Februar. Im hiesigen "Verein für volksverständliche Besundheitspflege" wird Herr Securius im Saale des Hotel Schützenhof atturgemässe Heilung ohne Arznei\* von Spohr, Oberstlieutenant z. D., Teisschrift des Berliner Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege. Die Vorlesung beginnt pünktlich 81/4 Uhr und haben bis dahin ebenfalls Michtmitglieder, auch Frauen, freien Zutritt. Saaleröffnung 8 Uhr. Den Mitgliedern steht die Preisschrift nachher gratis zur Verfügung.

Fortuna in der Küche. Uebereinstimmenden Meldungen der Pariser Blätter 160 lge hat den Haupttreffer bei der Ausstellung der decorirenden Kunst im Betrage von wir der Schaffen von deren Dienstherrn Folgendes geschrieben: "Giuseppina wird im April Fahre alt. Sie ist klein, blond, ziemlich hübsch und besitzt einen unerschöpflichen der Humor. Bei ihr scheint sich das Sprüchwort zu bewahrheiten, dass Ponda von gutem Humor. Bei ihr scheint sich das Sprüchwort zu bewahrheiten, dass der Humor. Bei ihr scheint sich das Sprüchwort zu bewahrheiten, dass der Humor den lastigen Leuten helfe. Der Dienstgeber war anfangs in Verlegenheit, wie er ihr diese gute Nachricht beibringen solle, aber bei seiner endlichen Mittheilung fand er ihr diese gute Nachricht beibringen solle, aber bei seiner endlichen Mittheilung fand er ihr diese gute Nachricht mit blehem Gleichmuth auf, dass sieh kaum ihr Gesicht verfärbte. Zuerst sagte sie nur: Aber was soll ich mit so viel Geld machen?" Dann setzte sie jedoch sogleich hinzu: Erstlich will ich nicht, dass mein Vater noch weiter den Feidhüter mache." Dann bat sie hren Herrn, er solle ihm schreiben, dass er zu ihr komme und ausserte sich, dass ale daran denken werde, ihrer Schwester, die eine Parthie gefunden, eine Ausstattung bismat der daran denken werde, ihrer Schwester, die eine Parthie gefunden, eine Ausstattung bismat wie gewöhnlich in der Küche und erklärte, dass sie nicht austreten werde, bis abelle, hre Herrschaft an ihrer Stelle eine andere Person gefunden habe, die sie zufriedenbicht zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht zu geniessen zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht zu geniessen zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht zu geniessen und das Andere auch nicht besser gewesen sei, was ihr wohl nicht sein zu geniessen und d

Auch eine Verschwörung. Ein alter Gymnasiallehrer hat es nie dahin gebracht Classe im Zaume zu halten. Die Schüler kommen stets ohne Präparation zum

Unterricht und erlauben sich, während desselben allen erdenklichen Unsinn auszuführen. Der Professor ist schon so daran gewöhnt, dass er es kaum noch merkt. Aber eines schönen Tages verabredeten sich seine Schüler, für den folgenden Tag einmal das Classenpensum ordentlich zu lernen und sich während des Unterrichts überhaupt musterhalt zu betragen. Gesagt, gethan. Als am anderen Tage der Professor in das Schulzimmer tritt, ist die Classe mäuschenstill. Er blickt sich verwundert um. Er geht nach dem Katheder und legt dort seine Bücher nieder. Er fangt an, unrubig zu werden. Der Unterricht beginnt. Es werden tadellose Antworten ertheilt. Der Livins in der Hannd des Professors fängt an zu zittern. Die weiteren Fragen des Professors werden prompt beantwortet, während die Classe im tiefsten Stillschweigen verhartt. Da. plötzlich erbeht der wortet, während die Classe im tiefsten Stillschweigen verharrt. Da. plötzlich erbebt der Professor am ganzen Leibe, er wirft sein Buch aus der Hand und ruft mit Stentorstimme über die ganze Classe hinweg: "Das lasse ich mir nicht gefallen, das ist eine ganz nieder-trächtige Verschwörung!"

Weltstadt-Kriterien. Was das massgebende und entscheidende Kennzeichen einer Grossstadt ist, das zu erfahren. dürfte bei dem jetzigen Streit, ob Wien, ob Berlin auf diesen Namen Anspruch machen darf, Viele interessiren. Die Auskunft darüber finden wir in der "Strassburger Post". Das Blatt schreibt nämlich: "Unser Strassburg ist — trotz alledem und alledem — doch eine Grossstadt! Am 18. d. ist in Wien und überhaupt in Oesterreich die erste Dampftramway eröffnet worden. In Strassburg besteht bekanntlich der Dampfbetrieb auf der Strassenbahn schon vier Jahre!"

Ein grosser Gasthof. Wirth: "Und wenn der gnädigen Frau in der Nacht etwas zustossen sollte, dürfen Sie nur hier nebenan klopfen; da ist das Jungfern-Zimmer — Nr. 50!" — Fremde: "Richtig — Nr. 50! Ihr Gasthof muss eine colossale Ausdehnung haben — 50 Jungfern-Zimmer!"

## Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer	Thermometer	Relative
	(Millimeter)	(Celsius)	Feachtigkeit
11. Febr. 10 Uhr Abends 12. " 8 " Morgens 1 " Mittags	754,8.	+ 6,3,	89 °  <sub>0</sub>
	759,8.	+ 4,3	89 "
	761,4.	+ 8,0.	72 "

11. Febr. Niedrigste Temperatur + 4,3, höchste + 8,6, mittlere + 6,5. Allgemeines vom 12. Februar. Gestern Mittag bedeckt, feiner Regen, Nachts aufgehellt, gegen Morgen bedeckt, still.

# Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 12. Februar 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grand des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

\*\*Tappert, Hr. Kfm., Cannstadt. Waldt, Hr. Kfm., Cöln. May, Hr. Kfm., Paris. Tappert, Hr. Kfm., Berlin. Reitz, Hr. Kfm., Frankfurt. Bäuerlein, Hr. Kfm., Breslan. Waschauer, Hr. Kfm., Berlin. Schaal, Hr. Kfm., Stuttgart.

Cötnischer Hof: Sieber, Hr., Dürkheim.

Hotel Busch: Werner, Hr., Cöln.

Einhorn: Schwarzenberger, Hr. Kfm., Fürth. Bertuch, Hr. Kfm., Frankfurt.

Fischer, Hr. Kfm, Reutlingen. Thieme, Hr. Kfm., Erlangen. Schwarzkopf, Hr. Kfm., Brotterwile. Wartensl ben, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Richthofen, Hr. Frhr., Siegen. Raick F., Hr. Kfm., Lüttich. Raick L., Hr. Kfm., Lüttich. Schimpf, Hr. Kfm., Niederfels. Wirth, Hr., Neuwied.

Circles Wald: Franke, Hr. Kfm., Plauen.

Maiserband: Fürstenberg, Hr. Graf m. Bed., Schloss Herdringen.

Nessenser Hof: Frhr. v. Hardenberg, Hr. Präsident m. Söhne, Weimar. Quentin, Hr. m. Fr., Versailles.

Norman Albertald. Koch, Hr. Kfm., Merken. Ferber, Hr. Kfm., Cöln. Roesling. Kfm., Eiberfeld. Koch, Hr. Kfm., Oberhessen. Bertram, Hr. Kfm., Berlin. Hr. Kfm., Heidelsheim. Schmidt, Hr. Kfm., Herborn. Dültgen, Hr., Solingen. Overbeck, Hr. Rent., Holl Kinein-Hotel: Krämer, Hr. Kfm., Ravensburg. Overbeck, Hr. Rent., Hell Lerche, Hr. Rent., Dänemark. Sturm, Hr. Kfm., Rüdesbeim. v. Voigts Rhets.

Gendarmerie-Hauptmann, Fulda. Krohn, Hr. Rent., Foochon-China. Trees. Flotes: Hollmann, Hr. Kfm., Bochum Overbeck, Hr. Rent., Schlanges v. Eckenbrecher, Hr. Rent., Magdeburg.

Motel Weins: Paul, Hr. Rentmeister, Coblenz.

Frivathineserm: Ponsomby Ogle, Hr. m. Fam. u. Bed., England. Rosenhain. Boods, Hr. m. Fam. u. Bed., Haag, Villa Rosenhain.





Sälen des Curhauses

Samstag den 16. Februar 1884. Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um S Uhr, die Sale werden nicht vor ? Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich - mit Ausnahme der Lesezimmer für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

## Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Samstag Mittag 1 Uhr, gegen Abstempelung ihrer personellen Marten, besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskencostume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnevalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städt. Curdirection: F. Hey'l.

# Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Biersalon: Dîners zu Mk. 2 von 121, bis 2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich per Glas 20 Pf. Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus " . 0 Pf. Billard.



4806

für Damen und Merren: Gold- und Silberbesätze aller Art: Atlaslarven &c. &c. empnent



# Zahnärztliche Klinik von **Hofzahnarzt Stolley**

unter Assistenz des von der medicinischen Facultät in Kopenhagen approbirten Zahnarztes Herrn Viggo Wigh.

Sprechzeit von 9-1 und von 2-5 Uhr

31 Webergasse 31.



nächst der Bahnhöfe und Promenaden

durch v rzüglichen Comfort, Table d'hôte und reine Weine renomm Haus L. Classe mit mässigen Preisen. Luche Baur.

gegenüber dem Rheinischen und nächst dem Berg.-Märk. Bahnhofe. Comfortable eingerichtetes, durch gute Table d'hôte, reine Weine mässige Preise bekanntes Haus, bei längerem Aufenthalte Pensionspre G. Worringer.

Curort Locarno, Lago maggiore, Schwell Südlicher Ausgangspunkt der Gotthardbahn & Dampfschiff-Station.

Durch seinen imposanten grossartigen Bau, grossen Garten und pr volle Tropfstein-Grotten ein's der schönsten Hötels der Schweiz mit 3 wünschbaren Comfort, eigener Wiener Feinbrod-Bäckerei, Kirche, Bäd und eigenem Fuhrwerke, herrlichen Promenaden. Pension von Frcs. 7 incl. Zimmer. Für Passanten Zimmer von Fres. 2 an per Person, üb Preise billig. Bei sehr günstiger Temperatur, die günstiger wie in Luc und Bellaggio, als beste Uebergangs-Station aus dem Süden ärztlich G. Seyschab & Co. pfohlen.

# Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vakanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Ken der bez. Reflektanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten in ginal zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen Exped. von Rudolf Mor Frankfurt a. M., Bossmarkt Nr. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geo Buchhandlang, Langgasse

## illa "Carola", 4 Wilhelmsplatz 4, Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speise - Salon, Bade - Einrichtung, wärmtes Treppenhaus.

Cin angesehenes Weingeschäft sucht für oder spater) einen jungen Reisenden aus geachteter christlicher Familie. Derselbe wird sowohl England als Deutschland bereisen müssen und muss ein durchaus fleissiger und thätiger Mann sein. Dagegen bietet sich ihm hiermit eine günstige

Stellung für die Zukunft.
Offerten gefl. an "Alpha", postlagernd
Frankfurt a. M. 4823

Zwei Damen können bei gebildeter Familie angenehme Pension erhalten in einer reizend gelegenen Villa mit schönem Garten und freier Aussicht. Nah. sub Lit. P. 3. II.

C. H. Schmittus.

## villa "Prince of Wales Frankfurterstr. No. 16. FAMILIEN-PENSIO Pamily-Pension.

# Königliche Schauspiele

Mittwoch den 13, Februar 1884 36. Vorstellung. (85. Vorstellung im Abonnement)

Lohengrin. Romantische Oper in 3 Akten von Richt Wagner.

(Erhöhte Preise.) Tageskalender.

Mittwoch den 13. Februar 1884-Curhaus,

4 Uhr: Concert. 8 Uhr: Concert.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Druck und Verlag von Carl Ritter.

Erachel Haup Für das

· cine

Annonce Hansenstein &

Ng. 4: Far un geber, wie au Fremde. tazezeigen.

Stä

 Arm 2. Ouve

3. Intr 4. Wal 5. Auf

6. Cond 7. Wild 8. Fan

Wenn pielwesen s "Truppe" in man dabei eigneten, al die betreffe indem es ih Ensemble zu and veredel Schanspielge liche, derbe hofe dem ar

nachbarliche Einen nunmehr Ar Ueber ital 1628\*. Die meist unbe Archiv der Zwecke eig während ein

poten der threm Hofe hernmziehen